

Zeitschrift:	Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation
Herausgeber:	Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band:	39 (1963)
Heft:	4
Rubrik:	Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Besucherfrequenzen der Bibliotheken nehmen erfreulicherweise überall zu. Die stärkste Zunahme weisen Enge und Höngg auf. Die Benützung der Bibliotheken durch Schulpflichtige ist seit einigen Jahren konstant geblieben, d. h., sie erreicht etwas mehr als die Hälfte der Gesamtausleihe. Von den ausgeliehenen Bänden waren 84 500 oder 16% Sachbücher populärwissenschaftlicher Art. Es schrieben sich 3158 Erwachsene und 3206 Schulpflichtige neu als Leser ein. Am 31. Dezember 1962 zählte man 29 672 aktive Leser, wovon 14 784 Schulpflichtige. Der Bücherzuwachs beläuft sich auf 14 237 Bände, die sich in 8754 Bände für Erwachsene und 5483 Jugendbücher aufteilen. Nach Abzug der 5858 ausgeschiedenen Bände erreichte der Gesamt-Buchbestand am Jahresende 140 816 Bände, die Handbibliothek im Lesesaal Pestalozzihaus inbegriffen.

(Die Tat 26.6.1963)

MITTEILUNGEN - COMMUNICATIONS

Rechnung 1962 der Vereinigung Schweiz. Bibliothekare

A. Betriebsrechnung

1. Einnahmen

1. Mitgliederbeiträge	9 035.50
2. Nachrichten: Beitrag SVD	1288.60
Inserate	2506.—
Verkauf	937.—
3. Erlös Bücherlisten	4 731.60
	1 121.50
	<hr/>
	14 888.60

2. Ausgaben

1. Beiträge an Gesellschaften, ordentliche außerordentliche: IFLA-Tagung	1150.—	2000.—	3 150.—
2. Nachrichten VSB: a) Druckkosten b) Porto für Versand c) Adrema	6715.—	163.81	6 885.06
3. Bücherlisten: Vervielfältigung Porto für Versand	602.20	193.80	796.—
4. Jahresversammlung und Referenten			741.20
5. Delegationen: Reisebeiträge Reisespesen	480.60	23.70	504.30
6. Spesen Regionalgruppen			10.20

7. Büro und Verwaltung:

a) Drucksachen und Büromaterial	1191.10
b) Allgemeine Unkosten	602.90
c) Einzahlungsscheine	30.50
d) Porti	577.64
	<hr/>
	2 402.14

8. Postcheckgebühren

	30.50
Total der Ausgaben	<hr/> 14 519.40
Total der Einnahmen beträgt	14 888.60
Total der Ausgaben beträgt	<hr/> 14 519.40
Betriebsüberschuß	<hr/> 369.20

Publikationsfonds

Stand am 31.12.1961	349.36
Einnahmen, Verkauf Leitfaden	93.50
Ausgaben: Vorschuß an Präsident der Kommission für Repertorium des Verzeichnisses der Nachlässe in schweiz. Bibliotheken	200.—
Saldo	242.86
	<hr/> 442.86
Vortrag auf neue Rechnung 1962	242.86
Postcheckkonto VIII 9563	

Ausbildungsfonds*Einnahmen:*

1. Kursgelder der Kandidaten	
Kurs I, 15.1.—19.3.62	600.—
Kurs II, 6.8.—8.10.62	900.—
2. Examengelder	1 500.—
Total Einnahmen	440.—
3. Überweisung des Vorstandes	<hr/> 1 940.—
	2 927.—
	<hr/> 4 867.—

Ausgaben:

1. Stundenhonorare der Dozenten	
Kurs I	1050.—
Kurs II	900.—
Ausbildungskurs Dr. Caflisch, Zürich	
22. Oktober—2. November 1962	
für 60 Kursstunden min.	900.—
	2 850.—

2. Kolleggeld Kollektiveinzahlung für 81 Kursstunden SS 1962, Ws 1962/63	382.—
3. Spesen der Dozenten	
Kurs I	251.20
Kurs II	206.60
4. Spesen der Examenkommission	235.60
5. Büro- und Postcheck-Spesen	14.90
<i>Total Ausgaben</i>	3 940.30
6. Saldo-Vortrag an neue Rechnung	926.70
laut Rechnungs-Saldo auf Postcheckkonto III 30 365	4 867.—

Bern, den 31. Dezember 1962

Der Quästor:

sig. Strahm

Prof. Dr. Hans Strahm

Drucksachen- und Materialfonds*Einnahmen*

Verkauf von Leihscheinen	1193.10
Verkauf von internationalen Leihscheinen	11.65
Verkauf von ungedruckten Katalogzetteln	8025.85
Verkauf von GK-Katalogzetteln	880.—
Portorückvergütungen	29.26
	10 139.86

Ausgaben

Katalogzettelschneiden, Papier für Katalogzettel, Druck von Leihscheinen usw. Diverse Rechnungen	8 222.20
Einnahmenüberschuß	1 917.66

Stand vom 1.1.1962

Guthaben auf Eidg. Kassa	177.76
Guthaben auf VIII 9563	10 365.94
	10 543.70
Einnahmenüberschuß	1 917.66
	12 461.36

Stand vom 1.1.1963

Guthaben auf Eidg. Kassa	293.81
Guthaben auf VIII 9563	12 167.55
	12 461.36

Z.-V.-4-Fonds*Betriebsrechnung*

Einnahmen laut separater Abrechnung	13 152.85
Ausgaben laut separater Abrechnung	1 683.60
	<hr/>
	Einnahmenüberschuß
	11 469.25

Vermögensrechnung

Kapitalveränderungen	
Stand am 31.12.1961	35 243.36
Einnahmenüberschuß	11 469.25
	<hr/>
Stand am 31.12.1962	46 712.61
	<hr/>
Ausweis: Caisse hypothécaire Genève	33 153.75
Postcheck III 2095	3 022.61
Guthaben Postcheck VIII 9563	10 536.25
	<hr/>
	46 712.61

Vermögen nach Abzug der Restschuld an den Nationalfonds

Vermögen per 31.12.1962	46 712.61
Restschuld Nationalfonds	20 789.10
	<hr/>
	25 923.51

B. Vermögensbilanz 1962

	Aktiven	Passiven
VIII 9563 Allgemeiner Postcheck	23 380.19	
III 2095 Z. V. 4-Fonds	3 022.61	
III 24 531 Bücherlisten	416.14	
III 30 365 Ausbildungsfonds	926.70	
Eidg. Kassa Konto 3.099.304.8	293.81	
Banken: Hypothekar Winterthur	3 698.75	
Caisse hypothécaire Genève	33 153.75	
Bar in Kassa	95.45	
V. Z. 4-Fonds		46 712.61
Publikationsfonds		242.86
Drucksachen- und Materialfonds		12 461.36
Ausbildungsfonds		926.70
Vermögen allgemeine Rechnung		4 643.87
	<hr/>	<hr/>
	64 987.40	64 987.40

In der Vermögensbilanz sind nicht berücksichtigt:

1. In den Aktiven die Verlagsvorräte des ZV 4 und der Supplemente, sowie die diversen anderen Publikationen und die Vorräte an Katalogkarten und Leih-scheinen.
2. In den Passiven das zinslose Darlehen des Nationalfonds, das nach Maßgabe des Verkaufs von Exemplaren des ZV 4 zurückbezahlt werden muß. Der Rest-

betrag dieses ZV 4-Darlehens des Nationalfonds beträgt per 31.12.1962 Franken 20 923.51.

Mitteilung der Regionalgruppe Bern

Griechenland wird immer teurer

Griechenland wird immer mehr, nicht nur von Deutschen, sondern ebenso sehr von Franzosen, Engländern und Amerikanern überschwemmt. Die logische Folge ist ein ständiges, starkes Ansteigen der Preise für Unterkunft und Verpflegung. Da sich unser Einkommen, wenn es überhaupt eine Steigerung erfährt, nach den Preisen in der Schweiz und nicht nach den sprunghaft steigenden Preisen in Griechenland richtet, wird für uns eine Griechenlandreise von Jahr zu Jahr teurer. Logische Folge davon wird sein, daß man, falls man noch nie in Griechenland war, aber die Absicht hat, einmal eine Reise dorthin zu unternehmen, dies nun unverzüglich tut.

Nach unserer letzten Studienreise in Italien hatte ich versprochen, gelegentlich eine Reise nach Griechenland zu organisieren, falls dies überhaupt in einer uns angenehmen Art und Weise möglich wäre. Ich habe nun Land und Leute in Griechenland kennen gelernt, habe mir die notwendigen Unterlagen verschafft und glaube, daß sich bei genügender Beteiligung (35—40 Teilnehmer wären notwendig) eine lohnende Reise zu günstigem Preis machen ließe. Es kämen 2 Varianten in Frage, die eventuell beide, durch Kombination zweier Gruppen, durchgeführt werden könnten.

Variante 1: 18 Tage. Besuch der Nationalbibliothek in Athen, der bedeutendsten antiken Stätten, der schönsten Badestrände. Hinfahrt: Bahn Schweiz-Brindisi, Schiff Brindisi—Patras. Besuch von Korinth, Mykenae, Nauplia, Epidauros, Sparta, Olympia, Delphi, Athen und Sounion im Auto-Car. Rückfahrt: Schiff Piraeus—Venedig oder Brindisi, Bahn Venedig oder Brindisi—Schweiz. Preis ca. 850.—.

Variante 2: 23 Tage. Dasselbe bis Sounion, anschließend Kreuzfahrt auf Luxusdampfer nach Kreta, Rhodos, Kos, Delos, Mykonos, Piraeus, Brindisi, Rückfahrt Schweiz. Preis ca. Fr. 1350.—.

Zeitpunkt: Mitte Mai bis Anfang Juni 1964.

Ein genaues Programm kann erst gemacht werden, wenn mir bekannt ist, wie viele sich für die erste und wie viele sich für die zweite Variante interessieren. Es wäre mir deshalb angenehm, wenn sich alle, die *wirklich* an einer solchen Reise teilnehmen möchten, in nächster Zeit bei mir melden und mir bekannt geben würden, welche Variante für sie in Frage käme. Auch Anregungen sind mir sehr willkommen.

Robert Nöthiger, Stadt- und Universitätsbibliothek Bern